

Erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich. Kosten für das halbe Jahr 5 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 kr., ein Monat 85 kr. Mit Postversendung: Im Inland: halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 50 kr., 3 Bll. Im Ausland: vierteljährig 4 fl. 50 kr. Redakteur und Eigentümer: Th. Steinhausen.

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Inserate aller Art werden in der Steinhausen'schen Buchdruckerei angenommen; für Post bezahlt dieselben Leop. Lang, Intern. Annoncen-Expeditiön, Dorotheengasse 9; für Wien die Annoncenbureau: A. Oppelik, Wollzeile 22, Haasenstein & Vogler, Neuer Markt 11, Rudolf Mosse, Seilerstätte 2; für das Ausland Haasenstein & Vogler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Basel und Paris. Das einmalige Einrüfen einer einseitigen Annoncenzeile kostet 7 kr., das 2. Mal 6 kr., das 3. Mal 5 kr., 4. Mal 4 kr., der Stempelgebühr à 30 kr.

Abonnements-Bureau: In Medias bei Job. Hedrich's Erben; in Schäßburg bei C. J. Haberfang's Buchhandlung (C. J. Erler); in Szasz-Bereg bei Herrn J. G. Rinn, Kaufmann; in Broos bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Mühlbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasarhely bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeidner, Buchhändler; wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 301.

Sermannstadt, Dienstag am 19. December.

1871.

Pränumerations-Einladung auf die „Sermannstädter Zeitung.“

Da mit Ende dieses Monats das Abonnement auf die „Sermannstädter Zeitung“ schließt, erlauben wir uns zur weiteren Theilnahme höflich einzuladen. Die Preise sind trotz des größeren Aufwandes für Original-Telegramme, wie bisher:
Für das ganze Jahr:
In loco: 10 fl., halbjährig 5 fl., vierteljährig 2 fl. 50 kr.
Mit Postversendung:
ganzzährig 14 fl., halbjährig 7 fl., vierteljährig 3 fl. 50 kr.
Abonnementsbeträge für Auswärtige werden durch obige Geschäfte, Freunde oder durch die Post mittelst Anweisungen franco erbeten.
Sermannstadt, 19. December 1871.

Redaktion und Verlag, Theodor Steinhausen.

Politische Uebersicht.

Wien, 15. December.
Das „Vaterland“ schreibt: Im Ministerium des Innern sollen bereits mit Hinblick auf die wahrscheinliche Weigerung der Landtage von Krain, Tirol und Vorarlberg, den „Reichsrath“ zu beistehen, die auf die direkten Reichstagswahlen in diesen Ländern bezüglichen Beschlüsse vorbereitet werden. Der Zusammentritt des Reichsraths dürfte sich demnach wieder verzögern.
Mit dem bisherigen Resultate der Wahlen können wir sehr zufrieden sein. In den Landgemeinden von Oberösterreich hat die liberalistische Partei alle früheren Mandate behauptet und auch im Industrialebezirk Gießdorf siegte der conservativer Candidat Kaufmann Spornlang. In Mähren sind trotz der unerbötlichen Agitation der Verfassungspartei die 23 Föderalisten wiedergewählt worden. In Krain sind ebenfalls alle Föderalisten wiedergewählt worden. Es beweist dies wohl klar genug, daß unsere Stärke eine innere, eine von dem jeweiligen Regierungssystem unabhängige ist.
Die Deutschen im Banat rühren sich für ihr politisches Recht. In Szatmar haben sie bereits einen politischen Verein gegründet und in Szatmar ist die Gründung eines solchen im Zuge und hat, wie wir im „Bachfaar Voten“ lesen, das Gründungs-Comité beschloffen, sich vorerst mit den umwohnenden deutschen Gemeinden in's Einvernehmen zu setzen, damit, gleichwie zu Szatmar, der Vereinigung eine gemeinschaftliche Beipredung über die zu verfolgenden Ziele vorausgehe. Durch diese Verhältnisse der bereits bestehenden Vereine — sagt das genannte Blatt — werden wir im Stande sein, bei der bevorstehenden Municipal-Reorganisation unsere Einigkeit darauf zu verwenden, die Deutschen im Comitatus zu übersehen.
Zur auswärtigen Politik des Grafen Andrássy erzählt ein Pesther Correspondent der Berliner „National-Zg.“:
Es war in den Augusttagen 1870. Graf Deut hatte dem Kaiser Franz Joseph überzengt, daß eine Intervention zu Gunsten Frankreichs unbedingt notwendig sei. Sie wurde beschloffen und Graf Andrássy telegraphisch avist. Er grüßte alle nach Wien und bot dem Kaiser seine Demission mit folgenden, unter uns Ungarn wohl bekannten Worten an: „Majestät! Eine Intervention zu Gunsten Frankreichs würde in Ungarn auf Widerstand stoßen; aber selbst im Falle, daß es möglich wäre — was

ich nicht glaube — Ungarn mitzureißen, so würde ich dennoch meine Demission einreichen müssen, denn eine solche Politik ist gegen meine Ueberszeugung.“
Das bedeutendste Ereigniß im Auslande ist der in unserem Sonntagsblatt signalisirte Artikel des heutigen russischen Amtsblattes, der als Commentar zu dem jüngsten Laute des Czars aufzufassen ist und ein vollständiges Regierungsprogramm in sich faßt. Rußland will danach nicht bloß mit Deutschland, sondern auch mit Oesterreich die engste Freundschaft und sagt sich zu dem Ende, freilich etwas geistlos, von dem Panславismus, der eine „undenkliche Utopie“ sei, freilich los.
Mit dem bejagten Laute des Kaisers von Rußland beschäftigen sich jetzt auch die englischen Blätter sehr angelegentlich. Daß sich in den Worten des Kaisers ein politisches Programmberge, davon sind die Londoner Journale vollständig überzeugt, denn hätte der Monarch seine Gächte einfach mit einem freundschaftlichen Gruß: erfreuen wollen, so hätte er sich anders ausgedrückt. Selbst der französisch-englische Staatsrat gibt zu, daß Frankreich auf eine Allianz mit Rußland jetzt nicht zu rechnen habe; das Blatt tröstet sich aber, wie die Pariser Journale, damit, daß der Großfürst-Thronfolger, wenn er zur Regierung kommt, den herzlichen Beziehungen mit Deutschland ein Ende machen werde; jedenfalls habe Gar Alexander die öffentliche Meinung in Rußland nicht auf seiner Seite. In dieser Hinsicht irt vielleicht das Londoner Blatt. Es wird von den Blättern ein Umschwung constatirt, der seit einigen Tagen in der Haltung der russischen Blätter eingetreten. Wir fügen noch hinzu, daß der frühere Franzosen-Galun in Petersburg geschwunden ist, daß die Freisprechung der bei der Ermordung deutscher Soldaten theilhaftigen Franzosen dort überall und gänzlich mißbilligt wird. Namentlich beklagt die in russischer Sprache erscheinende Petersburger Zeitung die Verurteilung des französischen Reichsgesandten. Vor einem Jahre wäre ein solcher Artikel in Petersburg rein unmöglich gewesen.
Der Pariser Correspondent des „Daily-Telegraph“ erzählt aus glaubwürdiger Quelle, daß die republikanische Linke und die äußerste Linke der Nationalversammlung in London zu einer Verständigung gelangt sind und beschloffen haben, eine compacte Opposition gegen Mr. Biers zu bilden. Da diese beiden Fractionen zusammen 230—240 Stimmen oder beinahe mehr als ein Drittel der Kammer repräsentiren, so werde diese Allianz die Wirkung haben, daß sich der Rest der Kammer zur Unterstützung der gegenwärtigen Administration vereinigen wird, und daß es binnen kürzester Zeit nur zwei große Parteien in der Nationalversammlung geben werde. Jede Kleinigkeit, sagt der Correspondent hinzu, zeigt, wie sich der Wind zu Gunsten der Monarchie dreht, und das ist die Richtung, in welche Frankreich jetzt getrieben wird.
Die englischen Blätter haben kaum noch für etwas Anderes Raum, als für Mittheilungen über das Vorführen des Prinzen von Wales, das sich nach dem neuesten Telegramm etwas gebessert hat. Die Sympathie, die sich in allen Schichten der Gesellschaft Englands für den todfranken Thronerben und die königliche Familie kundgibt, grünt an's Wunderbare. In sämmtlichen Kirchen der Metropole und der Provinzen wurden für die Genesung des Prinzen, sowie für die Königin, die Prinzessin von Wales und alle Mitglieder der königlichen Familie Gebete veranstaltet, auch die großeloge der Freimaurer hat unter dem Vorisß des Marquis von Ripon in einer Versammlung den Beschluß gefaßt: den „großen Baumstamm des Weltalls“ zu bitten, „unseren königlichen Brudern“ seiner Familie und der Nation wiedergzugeben. Bulletins über den Zustand des Prinzen wurden am Samstag in allen Gerichten, Aemtern, Theatern und auf allen zufälligen Meetings verlesen.
Die Vertreter Englands haben die Weisung erhalten, über den Charakter, die Stimmung und die Organisation der Internationalen in den betreffenden Staaten, in welchen sie bethätigt sind, Bericht zu er-

statten. Bei einem Meeting der Internationalen in London zeigte Serrailier an, daß die Reorganisation aller Orien in Frankreich schnelligst von Statten gehe.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Pest, 12. December. Präsident Somjathy eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr. Auf der Ministerbank: Szilágyi, Kerkápoly, Pauler.
Nach Erledigung der üblichen Formalien gelangt der Telegrafenvortrag mit Deutschland zur Verhandlung.
Gabriel Várady hat gegen den Vertrag selbst nichts einzuwenden, wünscht aber, daß in Hinblick solche Verträge noch vor deren Abschluß, d. h. zu einer Zeit eingereicht würden, wo es noch in der Macht der Legislative stehe, an demselben nöthigenfalls zu ändern, was zu ändern ist.
Handelsminister Szilágyi erklärt sich bereit, diesem Wunsche nachzukommen. Versprechen jedoch könne er das nicht, da solche Verträge nicht nur von Ungarn, sondern auch von Oesterreich und natürlich auch von dem dritten contrahirenden Staate abhängen.
Ignaz Hejly: Der Minister hat erklärt, unsere internationalen Verträge hängen größtentheils von Oesterreich ab, das ist eine Festsetzung dessen, was wir immer sagen: daß Ungarn eine österreichische Provinz ist. (Heiterkeit.)
Handelsminister Szilágyi: Der Herr Abgeordnete hat meine Worte einfach verdreht. Ich sagte, die Verträge hängen auch von Oesterreich ab, das aber geschieht im Sinne des Gesetzes.
Dr. Miletich: Der Herr Minister hat hier von „Oesterreich“ gesprochen, dagegen muß ich mich verwahren; ich kenne „die übrigen Länder Sr. Majestät“ — ein „Oesterreich“ gibt es nicht. (Heiterkeit.)
Der Vertrag wird nun verlesen und angenommen, worauf das Haus zur Fortsetzung der Debatte über das Finanzbudget übergeht.
Titel 24 „Staatsgüter“ wird verlesen.
Blasius Orbán kann die Art und Weise, in der die Regierung Güter anschafft und verwaltet, nicht billigen. So habe man mit großen Opfern die Gergényer Herrschaft in Siebenbürgen erworben und nun trage dieselbe jährlich 13,000 fl.
Finanzminister Kerkápoly: Die Gergényer Herrschaft haben wir um 300,000 fl. zurück erworben. Dafür bekamen wir dann beiläufig dieselbe Summe in Guldenschatzungs-papieren, bekommen wir aus den Gergényer Wäldern die besten Eichenstämme, die in der Monarchie zu haben, von denen schon jetzt eine Menge im Werthe von 400,000 fl. bestellt ist. Der Pachter der Herrschaft betrug in dem Jahre, wo wir dieselbe übernahmen, freilich nur 13,000 fl., gleich im nächsten Jahre aber erhielten wir schon einen Pachtschilling von 30,000 fl. Die Regierung scheint also durch diese Wiedererwerbung denn doch kein so gar schlechtes Geschäft gemacht zu haben.
Dieser Titel wird nun votirt.
Zu dem nächsten Titel „Staatswälder“ ergreift Thomas Bóchy das Wort. Redner tabelt, daß der Finanzminister die Marmaroser Wälder auf zehn Jahre verpachtet. Bei dem fortwährenden Steigen der Holzpreise könne der Staat hier unmöglich ein gutes Geschäft gemacht haben, so daß die Vermuthung, es könnte die vielerschwänzte Korruption auch hier im Spiele sein, gerade nicht ausgeschlossen ist.
Finanzminister Kerkápoly bemerkt gegen den Vorredner, daß bei der Verpachtung der Marmaroser Wälder die höchsten Preise in Anschlag gebracht wurden. 20% höher als diese höchsten Preise erhielt nun der Unternehmer diese Waldungen, wobei noch Sorge getragen wurde für den sehr unwahrscheinlichen Fall, daß im Laufe der 10 Jahre die Holz-

Heuiletton.

Die Wacht im Osten.

Zwei vaterländische Lieder aus längstvergessener Zeit.
Von Erwin Sachs.
Motto: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ C. M. Arndt.

Ihr Einleitung: Ihr, meine Lieder:

So tretet, ihr Gedichte,
Aus euren dunklen Zeit
Heraus nun in die Lichte,
Die schöne Gotteswelt!
Sie wird den Sang erheben,
Den ihr im Sang erheben,
Vom Jugendrang geschwellt.
Wie hat das erste Leben
Die heit're Kunst verbannt:
So war auch euer Streben
Dem Schwöner zugewandt,
Da Sturm war, oder Friede,
Es küßte fast den Kiebel
Ein feines Vaterland.
In kühnem Fluge dringen
Weit über Land und Meer
Des deutschen Liedes Schwingen,
Es laufen rings umher
Die Thäler und die Höhen,
Und heilige Klänge weben
An's Herz, vor Wonne schwer.
Und wie in weitem Kreise
Der Klang die Welt durchzieht,
So find die hehren Weisen
Auch unter uns erblüht.

Schon klingt mit vollem Klänge,
Daß gern die Herzen klingen,
Mund' Liebend' g'isch' die Lied.

So laßt auch ihr erhallen
Die Töne kühner Muth,
Und laßt sie weiterhallen
An der Karpaten Muth!
Dem Ichth die kleinen Töndel
Zind Gröhe, die wir künden
Dem fernem Mutterland!

Dem Mutterland im Norden,
Wo un're Wäge stand,
Das nie uns fremd geworden
Im schönen Ungarland:
Das mir seit tausend Jahren
Im Herzen tief benadelt,
Ein theures Liebesland!

Die Hunyadburg bei Bistritz, 1458*)

Hoch im Norden Siebenbürgens liegt das schöne Nöserland
Das schon oft in Schutz und Wehr wie ein Phönix neu erstand
Seine Thäler blühen im Segen, keine Hügel kränzt der Wein,
Ferne Oestengebirge rahmen freundlich ernst das Bildniß ein.

Sei gegrüßt, mein fernes Bistritz! Du des Nordgans' schönste Blume
Die du treu im Kranz der Städte bauen halfst an alten Muthen.
Jeder Fleck, den wir betreten, ist geweiht durch die Geschichte,
Von den Vätern zu den Enkeln glänzt sie fort im reinsten Lichte.

Sei gegrüßt in deinen Ehren, die du müthig dir erwitten,
Sei gegrüßt in deiner Drangsal, die du oft und schwer gelitten!
Eingedenk der hohen Sendung, die auch dir war einst zu Theil,
Hand'st du Kraft, sie zu erfüllen die des Vaterlandes Heil! —

Vor vierhundert Jahren war es, in der wechselvollen Zeit,
Wo des Halbmonds blut'ge Leuchte rief das Abendland zum Streit:
*) G. D. Teutsch: Geschichte der siebenb. Sachsen, Seite 176ff.

Aber nicht genug des Kammer's, dem gebracht das fremde Schwert,
Weh! Die unbedeutende Klamme kloß auch oft aus eigenem Heer.

Zsilágyi, der neue Erbkraut, laß im Schloß dem reichen Muth,
Da erdich unangenehm die Gelandtschaft in dem Saal,
Die Gelandtschaft, die bekante, die schon oft unheimlich getommen
Und, hatt' Zaunt gen'zige Willkür, Zwert und Horn nur hingenommen.

Wer die kühnen Männer waren, die den Zwingerschloß beim Gelage,
Wie den Neu in seiner Höhle, hörten mit so trüger Mlage?
Nimmer fragte, Wuth und Haltung und Geberde lagten's offen,
Selbst der Erbkraut war, so kühn es, einen Augenblick betroffen.

Doch ein zweiter Blick des Auges maß der Anedite reichen Trost,
Und auf's neu in kaltem Heime keine Antwort sich ergoß:
Sagt dabeim, daß ihr bei mir war'! wenn die Todten Wälder heben
Und die Tscheta Kelgen tragen, dann kommt wieder, tar're Reden!

Bringt auch mir die Pergamente, daß ihr ja nicht heben bleibt,
Denn der Text gehöret zur Predigt, wie das Wälder Wälder treibt,
Wart dervvel die Meder fleißig, nehmt die Verthut wohl in Acht,
Gure Kraun und Jungfrau'n aber — haltet sie in hoff'rer Wacht! —

Allo Unheil ohne Ende! — Nein, man trug's nicht länger mehr!
Ob' den Tod, dem selb' ein Leben! und die Stadt gißt rath' zur Wehr,
Schmend ihre höchsten Güter, zogen sie zum Heldenburm,
Ihren Muthen Ulrich Thümmel müthig folgend zu dem Sturm.

Sei wie Klagen da die Waffen! wie die Donnerbüchsen dröhnen!
Daß die Schluchten und die Thäler rings vom Wiederhalle töhnen!
Stolz im Wunde lag das Banner, wild erdicht der Schlachtenregen,
Vor den Muth noch hat: zu heben, darf sich kühnem Tod nicht beugen!

So die freien Bürger Muthens! Jabrelange Schmach zu rächen,
Wollten sie gleich Tell's Oheffen, ihres Kanvagas Brunnburg brechen,
Heilige Reihwehr, Selbsthaltung trieb sie zur Gemuth, wie Jene,
Daß der Vater Muth vererbe hechtend sich auf die Söhne!

Zwar die eh'nen Wärfel schwanken und dem Bösen blieb der Sieg,
Namenlos' Glend brachte immer noch der Bürgerkrieg.

keine Bilder, 1 fl. Mitrail-... 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr., 50 kr., 3 fl., abzutürzen, nur 2 fl., in die Welt, 3 fl., be, was schon... 60 kr., 1 fl., Köstchen Er- 1 Couvert den. 1 Stück... alle am Lager... 6-10

Der zweite wichtige Punkt war wohl der, wo die Weisung eines hohen ung. Ministeriums dahin lautend zur Verhandlung kam, die Proclamation in der Staatsprache zu führen.

Die Verammlung wurde Zunge eines kleinen Wortgefechtes, in dem D. Komon Teil es nicht begreiflich finden konnte, daß man ein deutsch lebende Männer das Ansehen stellen könne, sie sollten ungarische Proclamationen führen und versichern, da doch die Regierung der Staatsbürger wegen da sei und nicht umgekehrt; auch finde er es nicht passend, wenn Dr. Rein den Anwalt eines Andern, als des Bürgers, der ihn gewählt, spielen wolle.

Dr. Rein wies natürlich diese Anschulldigung in einer persönlichen Bemerkung zurück.

Am treffendsten Charakteristike die Sachlage wohl der Schlusßredner Dr. Oberst, indem er etwa Folgendes sprach: „Das Geiz über die Gleichberechtigung der Nationalitäten kommt mir vor, wie ein brodelnder Kessel, um welchen die gleichberechtigten Köche herumstehen und mit dem Nüßelöffel der nemzeli egység die unruhigen Male auf die Köpfe klopfen und ihnen zurufen: „so seid doch ruhig! es geschieht euch nichts zu leide, ihr sollt nur gestehen werden.“ Die Male werden aber immer wieder aufsteigen und mit dem Herrn Vordredner (Theil) fragen: wozu denn das? Wir wollen lieber gar nicht gestehen sein.“ Und mit ist gar nicht bange, die Zeit wird kommen, wo in Ungarn keine Geize zu ähnlichen Beschwerden Anlaß geben werden.“

Am 13. December. Graf Apponyi wird bestimmt Vorschläger in Paris. Aus Margitta wird telegraphirt, die Deak-Partei sei nur durch großen Terrorismus erledigt. 600 Deakisten wurden gewaltsam an der Abstimmung verhindert.

Am 13. December. Der Pesther Lloyd meldet: Fürst Milan wird nächsten Frühling Pest und Wien besuchen und dann über Triest nach Konstantinopel gehen. Der ungarische Lloyd bleibt bei seiner Behauptung, der Banus Bedekovich habe demissionirt, und zwar wegen der Konstopol-Affaire, wobei der Banus für die Rechte der croatischen Bevölkerung gegen die ungarische Regierung eintritt. Lonpaz habe über die Demission noch nicht entschieden. — Victor Udozay, ein Stuhlweihenburger Priester, hat in Folge der bischöflichen Agitation für das Unschicklichkeit-Dogma seine Caplanstelle aufgegeben.

Am 14. December. Rechte und Linke des Abgeordnetenhauses bereiten sich vor, dem Unterrichts- und Cultusminister Pauler gelegentlich der Beratung seiner Budgets hart an das Leben zu rücken und namentlich nachzuweisen, daß das Volksschulgesetz bisher noch in keinem Punkte ausgeführt ist. Man nennt als eventuellen Nachfolger Anton Gengery, mit Unrecht, da dieser allerdings passendere Abgeordnete wiederholt und bestimmt erklärt hat, seine Stelle bei dem Vödenerechts-Institute nicht aufgeben zu wollen.

Am 14. December. Pesth Lloyd bepricht die Enunciation der Nordb. Allg. Ztg. über Andráy's Circular-Depesche. Den Folgerungen dieses Blattes hinsichtlich des günstigen Eindruckes, welchen die Circular-Depesche in Rußland gemacht, schließt sich Napló an und wünscht, es möge die Voraussetzung des Blattes in Erfüllung gehen, daß die Circular-Depesche geeignet sei, ein friedliches Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland glücklich zu entwickeln. Die Friedenspolitik der Monarchie hat keinen Hintergedanken, ist sich selbstbewußt, macht keinen Unterschied zwischen den europäischen Staaten und ist nach keiner Richtung präoccupirt. Alle Reminiscenzen aus der Vergangenheit müssen vor den aktuellen Forderungen der Gegenwart verstummen.

Die Heilige Allianz scheidet den Napló nicht, denn die innere Politik hängt nicht mehr mit der auswärtigen Politik der Staaten zusammen. Die Analogie, welche die Nordb. Allg. Zeitung zwischen der Politik Andráy's und jener Gortschakoff's im Jahre 1856 findet, sei nicht zutreffend, Gortschakoff gab zu erkennen, daß Rußland nur einzuweichen auf seine früheren Ansichten verziehe, Andráy aber stelle die Friedenspolitik als eine Nothwendigkeit und nicht als ein Provisorium dar.

Die Gerichte von der Demissionierung Bedekovich's werden vom Pesth Lloyd demittirt. Wien, 13. December. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute hier angekommen. Die Kaiserin begibt sich morgen zu kurzem Aufenthalt nach Wien.

Professor Gustav Braun hat das Kommandeurkreuz und Bankier Moriz Schnapper das Offizierskreuz des brasilianischen Rosenordens erhalten. Diese Auszeichnungen wurden nicht vom Kaiser, sondern von der Prinzessin-Regentin verliehen und beziehen sich auf Dienste, welche die beiden Vorfahren anlässlich des Todes der Prinzessin Leopoldine zu leisten Gelegenheit hatten.

Wien, 15. December. Wegen Ausfalls der Wahlen herrscht heftige Bewegung innerhalb der Verfassungspartei. Die Regierung hat über die Ernennung der Landeshauptleute in folgender Weise entschieden: für Oesterreich wurde Sagner, für Mähren Baron Widmann, für Krain Sappan ernannt. Die Minister Streinay und Ungar arbeiten die Thronrede aus. Nach einer Meldung des „Tagblattes“ ist Andráy entschieden für direkte Wahlen.

Das Gesetz über das Wahlrecht der Lehnguldenbesessenen für Oesterreich erhält die kaiserliche Sanction. Auf der Main-Werthebahn wurde der Frachtkuterverkehr via Utrecht, sowie auf den rheinischen Eisenbahnen der direkte Versand von Hopsfeld bis Watenischeid still.

Wie das „Tagblatt“ hört, soll die Thronrede für Eröffnung des Reichsrathes bereits fertiggestellt sein. Wien, 16. December. Nach Ankunft Ihrer Majestäten wurde Graf Andráy sowohl vom Kaiser als von der Kaiserin in längerer Audienz empfangen.

Wien, 16. December. General Schweinitz überreichte heute in einer Spezialaudienz seine Creditive als Vorkämpfer des deutschen Reiches. Wien, 16. December. Die Stainzer Gemeindevorstellung petitionirt um das Erlassen einer Strafgesetz-Novelle betreffend die Bestrafung von Priestern wegen Anreizung gegen die Staatsgandgesetze. Die Minister Clajer und Ungar beschließen sich den Rücktritt in das Lehnsach vor.

Kalloy ist hier eingetroffen und sofort von Andráy empfangen worden, der auch mit Wimpfen eine längere Unterredung hatte. Die Junggehehen machen ein ferneres Zusammengehen mit den Feudalen von dem unumwundenen Bekenntnisse des bestehenden Verhältnisses des Oberherrschaften, Leo Thun, mit Venst abhängig. Die heutige „Wiener Zeitung“ meldet: Der Reichsrath wird für den 27. d. M. einberufen. Graf Bohuslav Ghotel wurde zum Gesandten am spanischen Hof ernannt; weiters veröffentlicht die Amtszeitung die Ernennung der Landeshauptleute: für Mähren Baron Alalbert Widmann, für Oesterreich Dr. Sagner, Krain Graf Alexander Auersperg, Vorarlberg Graf Johann und für die Bukowina Guderius Hornungszah.

Stainz, 12. December. Einem Telegramm aus Stainz zufolge soll der dortige liberale Bürgermeister Hangi heute von einem Religionsfanatiker erschossen worden sein. Graz, 12. December. Im Magazine des Handlungsheuses Kronaus (Grenzasse, Mitte der Stadt) brach heute Abends Feuer aus. Dasselbe ergiff Petroleumkessel, sowie Zunder und Sprengstoff. Sofort hand das ganze Gebäude in hellen Flammen. Man hofft (7 Uhr Abends), das Feuer auf das eine Gebäude zu beschränken. Es herrscht Windstille. — 10 Uhr Abends. Der Brand des Handlungsheuses Kronaus wurde gelöscht, ohne daß das Feuer weitergriff; nur die Warenvorräthe im Magazine wurden ein Raub der Flammen.

Graz, 13. December. Bei dem Ober-Landesgerichts-Präsidentium ist bereits die Anzeige eingelaufen, daß der Bürgemeister von Stainz von einem jungen Bau erbschaftlich mörderisch erschossen wurde. Der Bauerische Anführer wiederholt, er wolle den Bürgermeister erschlagen, denn dieser wolle dem Volke seinen Glauben nehmen. Der Thäter wird als griechisch-wald bezeichnet und ist genöthigt; er wurde bereits verhaftet. Der Fall erregt großes Aufsehen, beides unter der Bevölkerung.

Graz, 13. December. Die Bevölkerung von Stainz befindet sich wegen der Ermordung des Bürgermeisters Hangi in furchtsamer Aufregung. Hangi war bei der aufgeregten Bevölkerung als liberaler Mann und als wohlwollender, thätiger Gemeindevater sehr beliebt. Der Hangi richtete sich besonders gegen die Geistlichkeit, welche dort besonders agitatorisch thätig war, vorzüglich aber gegen den Bischof Zwergler, der seinerzeit in Stainz gepredigt haben soll, jeder Irreligiöse solle vom Volke mit aller Entschiedenheit umschällich gemacht werden. Die Geistlichkeit erwartet, der Thäter werde für instantig erfaßt werden. Der Mörder war schon vor zwei Jahren in gerichtlicher Untersuchung, weil er d. obte, Hangi, der ein Religions-Fanatiker sei, zu erschlagen. Er wurde damals für einen Religions-Fanatiker erklärt und der Irrenanstalt übergeben. Der Thäter heißt Joseph Buchs. Von Graz sind zwei Untersuchungsrichter und der Staatsanwalt nach Stainz abgegangen.

Ausland.

Berlin, 12. December. Die Kreuzzeitung constatirt, daß die Erklärung des Belagerungszustandes in den occupirten französischen Gebieten nicht neueren Datums ist, sondern mit der Occupation gleichzeitig erfolgte. Was den Antrag auf Erweiterung der Reichscompetenz betrifft, so stimmten Baiern und Sachsen gegen denselben. Baiern betonte, die Ansicht, daß der Antrag einer Compensation für Erweiterung des Reichsrechts gleichgültig, sei durchaus irrig. Das Plenum des Bundesrathes wird die Angelegenheit erst im nächsten Frühjahre behandeln.

Die Petition der Inaktivitäts-Anhänger in Oesterreich an den Kaiser um Beilegung Dr. Wollmann's als Religionslehrer am Braunsberger Gymnasium wurde dem Cultusminister Müller überwiesen und von diesem mit Hinweis auf die Antwort des Kaisers an die Bischöfe dahin beantwortet, daß die preussischen Gesetze nirgends verletzt sind.

Paris, 12. December. Das Journal des Debats bringt heute einen viel nüchternen Artikel über die deutsch-französischen Beziehungen, als der nüchtern von ihm veröffentlicht. Die Interessen Deutschlands und Rußlands erscheinen ihm jetzt nirgends einträglich zuwiderlaufend. Das Journal sagt, von der Weisheit der beiderseitigen Staatsleiter könne man zuverlässlich hoffen, daß sie die einseitige Friedensstendenz verfolgen werden, namentlich Preußen jeden Argwohn, daß es sich noch vergipfeln wolle, ängstlich vermeiden werde.

Paris, 12. December. In der Commissionssitzung wurde Wolowst's Gesuch um Aufnahme eines Anlehens zur theilweisen Rückzahlung an die Bank bezw. von Soubeyran, dem Director des Credit Foncier, hart bekämpft. Der Minister de Paris behauptet, der Regierungsvorschlag werde dem Wolowst'schen Antrage gegenüber auf eine Majorität von 200 Stimmen zählen können.

Siehe greift aufs heftigste die Familie Orléans an, welcher er vorwirft, daß sie, obwohl reich genug, von niedriger Geburt nicht frei sei; sonst könnten die Prinzen nicht Frankreich's Finanzlage jetzt dazu benötigen, um zu ihrem angeblichen Eigenthume wieder zu gelangen. Noch stärker wüthet er gegen die Regierung, welche solche Vorklagen jetzt, wo die Winter noch am größten herrscht, einbrächte.

Verfaillt, 12. December. Eine Gruppe der Majorität der National-Verammlung hat in aller Form dem Herzog von Anjalie die Pfänderschaft der Republik angeboten, sofern sein Eintritt in die National-Verammlung L'hiere's Rücktritt veranlasse.

Am 12. December. (Fortsetzung der Kammeritzung.) Der Finanzminister Sella wucht in seinem Erpöis verschiedene Vorschläge zur Vertheilung des Staatschuldenfonds und zur Beilegung des Deficits. Er schlägt vor, den Staatschuldenfonds fünf Banken zu übertragen, die Horen der Nationalbank bis 1000 Millionen zu vermindern und neue Steuern im Betrag von 30 Millionen auf Gewerbe, Petroleum, die Registrirung und das Stempelrecht einzuführen. Dergleichen soll eine facultative Umwandlung der National-Anleihe in consolidirte Rente und eine Operation mit den Krönsgütern-Obligatien erfolgen.

All dies zusammen genommen würde 730 Millionen ergeben, womit die Deficite der nächsten fünf Jahre gedeckt werden könnten. Der Minister spricht jedoch von der Beilegung des öffentlichen Credits, hebt hervor, daß Rente nur zum Curie von 85 veräußert wäre, und schließt, indem er sagt, es sei Zeit, eine conservative Politik einzuschlagen. Das Erpöis wurde sehr gut aufgenommen.

Local- und Tagesnachrichten.

Her mannstadt, 19. December. (Schmutzige's Geschäft.) Aus untern über den jüngsten National-Conflur gebachten Berichten dürfte es untern Lesern noch erinnerlich sein, daß die National-Universität vor den jüngsten Oheim Herrn Franz Simonis über sein eigenes Ansuchen gegenüber anderen sehr würdigen Reuocompetenten unter der Bedingung zum Nationalassessor mit dem spätem Jähresgehalt von 1100 fl. erwählte, daß derselbe, um seine Amtspflichten gehörig erfüllen zu können, sein Mandat als Reichstagsabgeordneter von Reichslich niederlege.

Als nun Herr Franz Simonis sein neues Amt antrat, berichteten wir aus Grund dieser von dem National-Conflure gefällten klaren Bedingung, daß derselbe sein Deputirtenmandat niederlege habe. In Folge einer Jedermann überraschenden Gegenklärung des Herrn Simonis in unserem Blatte wurde der Herr Nationalassessor in öffentlicher Sitzung wegen dieser Angelegenheit interpellirt und betonte es ausdrücklich, er werde keinem Kassabeamten einen Urlaub ertheilen, falls der Dienst darunter leiden könnte.

Herr Franz Simonis konnte diesem zufolge seit Oheim nicht einmal auf einen Tag nach Pest gehen, geschweige denn an einer Reichstagsitzung theilnehmen.

Vor wenigen Tagen benötigte nun Herr Franz Simonis die Abwesenheit des Comes, erwirkte sich vom Stellvertreter desselben, Herrn Bürgermeister Adolph Sibel, einen Urlaub, ging schnell nach Pest und behob dort — wie uns ein Reichstagsabgeordneter mittheilt — die Diäten und das Quartiergeld für die Zeit, während der er auch nicht einen Augenblick lang in Pest anwesend war.

Wir überlassen es dem Leser, diese Brandstiftung des aus dem Streitschweige des Volkes gebildeten Staatschuldes zu kennzeichnen.

So könnte die Arbeiterfrage, welche vielen Kreisen gar manche Sorgen und schlaflose Nächte bereitet, sehr leicht zur Zufriedenheit aller Theilnehmern gelöst werden, wenn das gegenseitige Einverständnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern solcherart gestaltet wäre, wie wir es überhaupt bei allen Unterhaltungen des hiesigen Arbeiter-Bildungsvereines insbesondere aber bei jener, welche der genannte Verein jüngsten Sonnabend im Saale zum ökonomischen Kaiser veranstaltete, wahrnehmen konnten. Der große und feine Saal waren nahezu überfüllt. Das Festin wurde einträglich durch die gelungenen, von Beifall begleiteten und auch zur Wiederholung verlangten gesungenen Vorträge („Unsere Leute“, „Am Rhein“, „Lafelied“ — sämmtlich von unserem bewährten Meister Böhmke — und „Wein, Weib und Gesang“ u. f. w.) und theils

durch die ontregenden Wäsen (darunter „Kumour-Quadrille“ von Haag [sic] „Neu-Wien“ von Stang u. f. w.) ausgefüllt unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Haag, gewürzt. Nach Mitternacht wurden die Tische weggerückt. Der Tanz begann und wurde mit Rücksicht auf die große Anzahl der Tanzlustigen — auf befristetem Raume bis 3 Uhr Morgens fortgesetzt. Die Abendunterhaltung, an welcher alle Städte unserer Stadt theilnahmen, war eine in jeder Beziehung angenehme und animirte.

Die Kartenausgabe an die p. t. Subscribenten zum Tanzkränzchen am 26. December d. J., sowie die Uebernahme der Beiträge zum Zwecke der Holzbeschaffung für bedürftige Mitbürger erfolgt vom 21. bis 24. d. M. Vorm. von 8—12 Uhr im Bureau des Oesterriegen, Helntauerstraße 174 im 1. Stock. Ad. Albrecht.

(Erforen.) Vorgestern wurde im Jungen Walde, etwa 2000 Schritte vom dortigen Wirthshause, umweit vom neuen Holzschlag durch den hiesigen Schützenkönig der vollständig reife Leichnam eines, der Leichnam nach, dem Arbeiterhande gehörigen Mannes aufgefunden. Derselbe lagte während der grimmigen Kälte, die vor einigen Tagen herrschte, von Maitigkeit übermannt, oder in Folge zu vielen Gemüths von Spirituosen aufs Geßicht gefallen und so vom sichern Tode errettet worden sein.

(Nachhahmenswert.) Im „Szekely Hirap“ lesen wir Folgendes: Jedermann weiß, daß mancher unserer Fleischbauer (nämlich in Maros-Basátsch) auf die genaue Handhabung der Waage nicht eben am besten acht gab, und so geschah es wohl, daß das Brundgewicht in der einen Waagschale nicht soviel wog, als das Stück Fleisch in der andern. Um nun diesen für theures Geld erkauften Zweifeln für immer ein Ende zu machen, hat unser wackerer Polizeileiter in der großen Fleischbank eine ämtliche Waage aufgestellt, neben derselben eine ämtliche Person brodirt und diese verpflichtet, Jedem, der es wünscht, das gefauste Fleisch nachzuwägen. Wenn dann ein Fleischbauer trotzdem in der Gleichgewichtigkeit sich beim Wägen versehen sollte, so zahlt er für die fehlende „Zawage“ im ersten Falle zehn Gulden, im zweiten 20 fl. und so fort in die Armentasse. Sekt erst aber noch fort, so verliert er sein Ausprobirungsrecht.

Vereins-Nachricht.

Her mannstadt, 18. December. (Gewerbeverein.) Dem Vernehmen nach werden wegen anderer Sühnungen, sowie der Feiertage und des Jahrmarktes wegen, im Gewerbeverein die Montagversammlungen unterbrochen und soll erst Montag den 15. Jänner eine größere Zusammenkunft stattfinden, wozu sämmtliche Vereinsmitglieder, welche sich für die Beteiligung an der Wiener Weltindustrienausstellung interessieren, eingeladen werden.

Der Ausschuss soll unlangst beschließen haben, folgende Zeitschriften im Jahre 1872 in seinen Lokaltäten aufgen zu lassen, wonach die Bestellung erfolgt, auf: 1. Die 3. Illustrirte Gewerbezeitung in Berlin, 2. Köbe's landwirthschaftliche Illustrirte Zeitung in Leipzig, 3. Steinack's Industrie Zeitung für Ungarn in Pest, 4. Köstlin's Allgemeine Bauzeitung in Wien, 5. Steinbeiß's Gewerbeblatt für Böhmen in Stuttgart, 6. Frisch's Neueste Erfindungen in Wien, 7. Schnorr's Gewerbeblatt in Stuttgart, 8. Schulze Delig's Blätter für Gewerbetreibende in Leipzig, 9. Leonhart's Wochenchrift des n. österr. Gewerbevereins in Wien, 10. Lehmann und Wangel's Technische Neuigkeiten in Wien; ferner: 11. Hermann's sächser Zeitung (Siebenb. Bote) in zwei Exemplaren, 12. Siebenb. deutsches Wochenblatt, 13. Kronstädter Zeitung, 14. Siebenbürg. Blätter, 15. Relet (ungar. Zeitung) aus Klausenburg; dann: 16. Ungar. Lloyd in Pest, 17. Neuer sächser Lloyd in Pest, 18. Neue freie Presse in Wien, 19. (Aler) Pest-Wien, 20. Tagblatt Wien, 21. Fremdenblatt Wien, 22. Wiener (Aml.) Zeitung, 23. Deutsche Zeitung von Pest in Wien, 24. Röllnische Zeitung, 25. Augsburger Allgemeine; ferner: 26. Riteritz in Wien, 27. Figaro in Wien, 28. Fliegende Blätter München, 29. Kaderabacher Berlin, 30. Gartenlaube Leipzig, 31. Illustrirte von Leipzig, sowie 32. die Wiener Industrieausstellung. Wir ersichtlich, hat auch hierin, sowie in der Anzahl der Mitglieder, welche über 500 hinaussteigen, eine Vermehrung stattgefunden und würde noch größere Theilnahme den Gewerbeverein in die Lage setzen, seinen Mitgliedern immer mehr zu gewähren.

Verzeichniß.

der in der öffentlichen Sitzung vom 21. December 1871 Vormittags 9 Uhr beim Stadt- und Subst.-Magistrate-Gericht in Hermannstadt vorzutragenden Rechtsstreite: Zahl 8471 ex 1871. Barod Jovan etc. Stadt-Gemeinde Hermannstadt pto. 1037 fl., 272 fl. 32/100, fr. und 29 fl. 98 kr. österr. Währ. Zahl 8450 ex 1871. Anna Lupescu verheirathete Toma Deneş contra Nicola Danca pto. Eigenthums-Anerkennung und Abtretung einer Hofstelle. Zahl 7187 ex 1871. Rachilla Ballian etc. Johann Gunthardt pto. Anerkennung der Vaterchaft und Alimentationsleistung. Hermannstadt, am 18. December 1871. Magistrat als Gericht.

Cirque Equestre Italiano Sidoli. Heute Dienstag den 19. Dezember 1871. In dem in der städtischen Reitschule eingerichteten geheizten Circus: Grosse Vorstellung der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Seiltanz, Gymnastik und Pantomimen. Cassa-Eröffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Theodor Sidoli, Director. Alles Nähere die Plakate.

Fremdenliste. Angelomones am 18. December: Römischer Kaiser. Ignaz Pollat, Reisender, aus Pest; David Mandl, Kaufmann, aus Kronstadt; D. J. Marosfy, Reisender, aus Wien. Mediascher Hof. N. Homori, Kaufmann, aus Eisenstätt; N. Kappel, Grundbesitzer, aus Rattwitzer. Reumüller. Johann Szolis-Nagy, Inspector, aus Alamor; D. Martini, Kaufmann, aus Biendorf. Telegraph. Wiener Cours vom 18. December 1871. 5% Metalliques... 59.15. 5% mit Mai- u. Novem.-Zinsen... 59.15. 5% National-Anlehen (Silber)... 69.15. 1860er Staats-Anlehen... 101.50. Banknoten... 809.—. Creditanlehen... 323.50. London... 117.30. Ungar. Grundbesitzungsloib... 78.75. Lemesb... 75.60. Siebenb... 75.—. Kroat.-Slav... —.—. Silber... 116.75. R. f. Müny-Dufaten... 5.56. Napoleon'sdor... 9.30.

Erledigung.

Lehrer-Concurs.

In der evang. Gemeinde Petersberg (Kreis-Hälder Kreis) sind zwei Lehrerstellen in Erledigung gekommen. Für jede Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 250 fl. ö. W. und 50 fl. von den Schülern zu zahlendes Schulgeld bestimmt und auch eine freie Wohnung.

Mit jeder Lehrerstelle ist auch die Verpflichtung zum Kirchendienst verbunden, wofür die Nutznießer von 6 1/2 Erbsch. Ackerland, einem Kraut- und Kartoffelstreifen, einem Antheil an der Gemeindefische und die gewöhnlichen Kasualien zur Remuneration dienen.

Bewerber um eine dieser zwei Lehrerstellen haben ihre schriftlichen Gesuche, begleitet mit den gehörigen Documenten bis zum 30. December l. J. einzureichen beim Vorsteher des

evang. Presbyteriums in Petersberg.

Rundmachung.

Sz. 29.785.2667 1871.

Hirdetmény.

Az alóltit m. k. pénzügyigazgatóság-részcéröl ezennel közhírré tétetik, miszerint 1872-ik év elejétől kezdve, három új szivarka dohánynevet, melynek sulya 100-100 csomagonként 4 font 15 lat, általános fog áruba bocsátani s pedig:

1. macedoniai papirszivarka dohány csomag borítékban 100 csomag árú . . . 18 frt. — kr. 1 . . . — frt. 20 kr.
 2. ázsiai papirszivarka dohány borítékban 100 csomag árú . . . 12 frt. 70 kr. 1 . . . — frt. 14 kr.
 3. helyföldi papirszivarka dohány borítékban 100 csomag árú . . . 4 frt. 50 kr. 1 . . . — frt. 5 kr.
- Nagy-Szeben, 1871. december 7-én.
A magy. kir. pénzügy-igazgatóságtól.

Mehl,

in bekant bester Qualität; ferner frischer Aalfisch, Maroni, hochprima Groyer-Käse, Russen, Hamburger Caviar, Sardinen, Liqueure, Datteln, Sultansfeigen; feinst Gold-Java-Caffee; echt Jamaika-Rum, sehr alt; Cuba- und inländ. Rum; feinst Mandarin-Thee. Souchong und die beliebte Kaiser-Melange ledig und elegant adjustirten Trommeln; Hesperus-, Weihnachts-Kerzen und Sternkerzen weiß und farbig empfiehlt

Rudolf Jahn, Seltenergasse,

und bitter um zahlreichen Zuspruch.

Stokerauer Erbsen und Linsen, dann blauen franz. Mohn in einigen Tagen erwartend.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke,

als: Jugendchriften, Bilderbücher, Classiker und Gedichte, dann Kinderpielwaaren jeder Art empfiehlt

C. J. Habersang's (C. F. Erler) Buchhandlung in Schäßburg.

Prämiationen auf alle in- und ausländische Zeitchriften werden daselbst, unter Aufsicherung promptester Effectuirung, angenommen.

Echt Jamaica-Rum

und Chinesischer Thee in verschiedenen Sorten und vorzüglichster Qualität;

feinste Punsch-Essenz, echt französischer Cognac

zu billigsten Preisen bei Josef Winkler, Ecke der Bürger- und Schmiedgasse.

Avis!

Anlässlich der städtischen Beamtenwahl im Fogarasar Districte ist die Ingenieur-Stelle zu besetzen.

Reflectirende mögen ihre instruirten Gesuche bis 26. December l. J. an das Districts-Comité in Fogarasz einreichen.

Fogarasz, am 17. December 1871.

Mehrere Ausschussmitglieder.



Theiss- und Arad-Temesvárer Eisenbahn.

Jahr-Ordnung

vom 15. Juni 1871 bis auf Weiteres.

I. Von Wien und Pest nach Kaschau.

Station	St. M.	Tageszeit	St. M.	Tageszeit
Wien Nordbahn Abf.	8 15	Abends	7 45	Früh
Staatsbahn	8 25		7 55	
Pest	7 30	Früh	6 5	Abends
Czegled	10 33		8 55	
Szolnok	11 22		9 58	Nachts
P.-Ladány	2 1	Nachm.	12 56	
Debreczin	3 41		2 42	Früh
Nyiregyháza	5 11		4 32	
Tokaj	6 11	Abends	5 53	
Miskolcz	8 17		8 36	Nachm.
Kaschau	11		1 18	Nachm.

II. Von Wien und Pest nach Arad und Temesvár.

Station	St. M.	Tageszeit	St. M.	Tageszeit
Wien Nordbahn Abf.	8 15	Abends	7 45	Früh
Staatsbahn	8 25		7 55	
Pest	7 30	Früh	6 5	Abends
Czegled	10 33		8 55	
Szolnok	11 22		9 58	Nachts
Mező-Túr	12 18		10 37	
Csaba	2 1	Nachm.	3 30	Früh
Arad	3 42		6 4	
Vinga	4 5		6 24	
Arad	5 40		7 37	
Arad	7 27	Abends	8 59	

III. Von Wien und Pest nach Grosswardein.

Station	St. M.	Tageszeit	St. M.	Tageszeit
Wien Nordbahn Abf.	8 15	Abends	7 45	Früh
Staatsbahn	8 25		7 55	
Pest	7 30	Früh	6 5	Abends
Czegled	10 33		8 55	
P.-Ladány	2 35	Nachm.	1 15	Nachts
B.-Ufalu	3 35		2 52	Früh
Grosswardein	4 47		4 45	

IV. Von Kaschau nach Pest und Wien.

Station	St. M.	Tageszeit	St. M.	Tageszeit
Kaschau	5 25	Früh	10 49	Nachm.
Miskolcz	8 8		3 25	Nachm.
Tokaj	10 1		6 7	Abends
Nyiregyháza	11 4		7 47	
Debreczin	12 47	Nachm.	10 34	Nachts
P.-Ladány	2 25	Nachm.	12 37	
Szolnok	4 46		4 44	Früh
Czegled	5 32		5 55	
Pest	8 37	Abends	8 43	
Wien Staatsb.	6 9	Früh	6 36	Abends
Wien Nordb.	6 19		6 49	

V. Von Temesvár und Arad nach Pest und Wien.

Station	St. M.	Tageszeit	St. M.	Tageszeit
Temesvár	8	Früh	5 30	Nachm.
Vinga	19 18		7 25	Abends
Arad	11 52		8 40	
Arad	12 25	Nachm.	9 4	
Csaba	2 10		11 41	Nachts
Mező-Túr	3 44		2 13	Früh
Szolnok	5 1		4 17	
Czegled	5 47	Abends	5 36	
Pest	8 37	Früh	8 43	
Wien Staatsb.	6 9	Früh	6 36	Abends
Wien Nordb.	6 19		6 49	

VI. Von Grosswardein nach Pest und Wien.

Station	St. M.	Tageszeit	St. M.	Tageszeit
Grosswardein Abf.	11 22	Nachm.	8 51	Abends
B.-Ufalu	12 28	Nachm.	10 31	
P.-Ladány	1 23	Nachm.	11 56	Nachts
Czegled	5 32		5 55	Früh
Szolnok	6 1		6 43	
Pest	8 37	Früh	8 43	
Wien Staatsb.	6 9	Früh	6 36	Abends
Wien Nordb.	6 19		6 49	

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen und die Bahn-Anschlüsse in Arad, Csaba, Grosswardein, Kaschau, Miskolcz und Temesvár sind aus den auf den Bahnhöfen angehängten Fahrplänen zu entnehmen.

Die Direction.

Arader Mehl,

2-4 vorzüglicher Qualität, in allen Sorten, zu billigsten Preisen bei

Josef Winkler,

Ecke der Bürger- und Schmiedgasse.

Weihnachts-Geschenke!

Gelehrter empfiehlt sein gut fortirtes Galanteriewaaren-Geschäft zu Einkäufen von Festgeschenken und verkauft zu billigst festgesetzten Preisen.

Besonders geeignete Gegenstände: Albums, Brieftaschen, Cigarrentaschen mit und ohne Silber, Portemonnaies, Bamentaschen, Ballfächer, Talmigold-Garnituren, Broche und Ohrgehänge, Uhrketten, Bouquethalter, Meerscham-Cigarrenpfeifer, Cigarettenspitze und Rauchgarmenturen, Parfümerien, Parfümkörbchen und Cassetten, Petroleum-Lampen; ferner in Silbergläser, Pokale, Zuckerdosen, Zuckervasen, Leuchter, Blumenvasen, Salzfläschchen etc., und endlich

Puppen und Kinderspiel-Waaren überhaupt.

Um geneigten Besuch bittet

J. S. Winkler,

Seltenergasse Nr. 130.

Seit dem Inlebensretren unseres Blattes hat sich dasselbe in Folge der sympathischen Würdigung, welche es dem Kampfe Ungarns für sein gutes Recht angedeihen ließ, ehrenvollsten Anklang in Ungarn gefunden, der sich in erfreulicher Weise steigerte als der durch Franz Desák's segensreichsten Wirken entstandene 1867er Ausgleich in unserem Zeitalter einen treuen, unermüdeten Anwalt gefunden. Wir glauben deshalb auf die fernere Anerkennung unserer ungarischen Leser um so sicherer zählen zu dürfen, als wir, um den gesteigerten Ansprüchen unseres sich stetig erweiternden Leserkreises zu genügen, uns entschlossen haben, eine nachhaltige Erweiterung unserer Blätter sowohl in Bezug auf den Raum als auf den Inhalt eintreten zu lassen. Vom 15. December d. J. an erscheint das

„Neue Fremden-Blatt“

bei unveränderten Preisen in vergrößertem Format, jedoch so, daß der beliebte Handlicher derselben kein Entgelt geschieht. — Wir haben überdies Veranstaltungen getroffen, daß unsere Leser in der Provinz durch unser Journal frühzeitiger als durch alle anderen Wiener Zeitungen über die Vorgänge an dem Brennpunkte des volkswirtschaftlichen Lebens, der Börse, unterrichtet werden. Mit nicht minderer Sorgfalt werden wir den speziellen und localen Interessen, wie solche in zahlreichen, nur zu wenig berücksichtigten Zuschriften der p. t. Abonnenten auf dem Canale ihren Ausdruck finden, gerecht zu werden trachten.

Der Abonnements-Preis für die Länder beider Reichshälften beträgt: mit täglich einmaliger Postsendung: mit täglich zweimaliger Postsendung: (Morgen- und Abendblatt zusammen) für 1 Monat 1 fl. 40 fr. für 1 Monat 1 fl. 70 fr. für 3 Monate 4 fl. — fr. für 3 Monate 5 fl. — fr. für 6 Monate 8 fl. — fr. für 6 Monate 10 fl. — fr.

Die Administration des „Neuen Fremden-Blattes“, Wien, Wollzeile Nro. 22.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken!

Sopha- und Laufteppiche, Bett- und Wagenteppiche, moderne ächte Bisam-Pelzkrägen

in schöner reicher Auswahl zu den billigsten Niederlags-Preisen bei

J. B. Deutsch

in Schässburg.

Ein gebildetes, in allen häuslichen Arbeiten bewandertes Mädchen wünscht in einem stillen Hause unterzukommen. Sie spricht deutsch, ungarisch und romanisch, und steht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Honorar. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2-2

Herrn J. G. Popp, k. k. Hof-Baharzt, Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2. Ich erlaube Sie höflichst, mir mit umgehender Post drei Flaschen von dem vortheilhaften Anatherin-Zahnwasser zu senden und zwar mit Postumschlag. Mit Achtung Elisabeth Gräfin v. Kinsky, geb. Gräfin v. Thun. Prag, den 10. Februar 1870. Gibernergasse Nr. 7 neu, Nr. 1033 2 alt.

Freiburg, 13. Februar 1870. Euer Wohlgehorner! Haben Sie die Güte, mir 12 Flaschen Ihres vorzüglichen Anatherin-Mundwassers gegen Postnachnahme zu senden. Mit Achtung Ihr ergebener Stefan v. Zichy, f. l. Kämmerer. Langgasse Nr. 93.

Zu haben in: Hermannstadt bei Hrn. C. Müller, Apotheker. Hrn. J. Fr. Zöhrer, Hrn. A. Steiner, Hrn. Michael Sill, kleiner Ring, Herren C. Felner und J. Jekeli, Apotheker; — Abrahambánya bei Hrn. J. Remetei, Apotheker; — Alvincz bei Hrn. N. v. Farsány, Apotheker; — Banfi-Hunyad bei Hrn. W. Holzer, Apotheker; — Bistritz bei Hrn. Dietrich et Fleischer; — Blasendorf bei Hrn. Schieszl, Apotheker; — Broos bei Hrn. Leonhard, Hrn. Fr. v. Steinburg, Apotheker; — Böszörmény bei Hrn. M. Lanyi, Apotheker; — Décs bei Hrn. S. Kremer; — Déva bei Hrn. Bosnik et Gergely, Hrn. G. Lengyel, Apotheker; — Fogarasch bei Hrn. J. P. Hermann, Apotheker; — Gross-Schenk bei Hrn. M. Binder, Apotheker; — Gy.-Szt.-Miklos bei Hrn. M. Miko; — Hatzeg bei Hrn. A. Matefi, Apotheker; — Heltau bei Hrn. G. Binder, Apotheker; — Karlsburg bei Hrn. Zangerl, Apotheker, Hrn. D. Reker, Apotheker; — Kézdi-Vásárhely bei Hrn. Babics, Apotheker; — Klausenburg bei Hrn. Joh. Wolf, Hrn. Dr. Hintz, Apotheker, Hrn. J. Engel, Apotheker, und Hrn. J. Karvaci; — Kronstadt bei Hrn. Ed. Fabik, Apotheker, Hrn. Jekelius, Apotheker, und Hrn. J. v. Miller, Apotheker; — M.-Vásárhely bei Hrn. Fogarasi; — Mediasch bei Hrn. Folberth, Apotheker; — Mählbach bei Hrn. F. Binder, Apotheker; — N.-Enyed bei Hrn. J. Oberth, Apotheker; — N.-Károly bei Hrn. Jelinek, Apotheker; — Nagybánya bei Hrn. S. Papp, Apotheker; — Reussmarkt bei Hrn. F. Schimert, Apotheker; — Rezs bei Hrn. J. Melas, Apotheker; — Rosenau bei Hrn. A. Feymann; — Schässburg bei Hrn. Misselbacher, Hrn. J. B. Deutsch, und Hrn. Bernerth, Apotheker; — Szász-Bégen bei Hrn. Traugott et Wachner; — Thorda bei Hrn. Wolf, Apotheker; — Udvarhely bei Hrn. Em. Beczasi; — Vajda-Hunyad bei Hrn. F. Acker, Apotheker; — Zalathna bei Hrn. Sterzig, Apotheker; — Zilah bei Hrn. Weiss, Apotheker. 3-3

Bahnarzt C. Zinz, Biefengasse Nro. 196.

Heutzutage

findet man in allen Zeitungen marktgerichtete Anpreisungen jeder Art, welche das P. T. Publikum zum Kauf anlocken sollen, inselondere aber

Ausverkäufe

von Feinwaaren und allen Wäsche-Sorten.

Wer sich jedoch überzeugen will, daß man auch ohne einen Ausverkauf billig aber reell bedient werden kann, der wende sich vertrauensvoll an die

Leinen-Waaren- und Wäsche-Niederlage

„Zur Ausstattung“, Wien, Stadt, Rothenthurmstraße 17, vis-à-vis der Bären-Apotheke.

Preis-Courant:

- 1 Dutzend feinste weißer oder farbige Bostittücher fl. 1.80, fl. 2.25, 2.75, 3.
- 1 Dutzend feinste Leinen-Battittücher, schön gefärbt, besonders schöne Borden fl. 4.75, 5.6, 6.
- 1 Dutzend Nürnberger Leinen-Tischentücher fl. 1.80, 2.25, 2.50, 3, 4, 5 u.
- 1 Stück 1/2 breit, 50 Ellen Constanzer Webe fl. 17.50, fl. 19, 21.25, 23, 25.
- 1 Stück 1/2 breit, 90 Ellen Doppelgarn Zeltänder Webe fl. 11, 12, 13, 14.
- 1 Stück 1/2 breit, 30 Ellen diese Gattung fl. 9, 9.50, fl. 10, 10.50.
- 1 Stück 1/2 breit, 54 Ellen schwere Nürnberger fl. 23.50, fl. 25, 27, 29.50, 32.
- 1 Stück 1/2 breit, für 12 Verticalliniger, ohne Naht, fl. 18, fl. 32, 35, 38, 40.
- 1 Stück feinstes Leinen-Damenhemd fl. 1.75, 2.25, 3, fl. 3.50, 4.
- 1 Stück feinstes Leinen-Herrenhemd fl. 1.80, 2.20, 2.50, fl. 3, 3.50, 4.50.
- 1 Stück feinstes Shirting-Herrenhemd fl. 1.50, 1.80, 2, fl. 2.20, 2.75.
- Seiden-Vorhänge auf ein Fenster = 9 Ellen (2 Stück) fl. 3.20, 3.80, 4.50, 5, 6.
- 1 Garnitur feinst Damast-Tischgedeck für sechs Personen fl. 3.75, 4.50, 5.25 u.

Ganze Braut-Ausstattungen werden bestens angefertigt und billig berechnet. Reichhaltiges Lager von Wirkwaaren, als: Strümpfe, Socken, Zäden, Beinlenden u.

Für Vorzüglichkeit aller dieser Artikel wird garantiert und werden Bestellungen auf das Beste und Prompteste ausgeführt.

Verfassungen in die Provinz mit Nachnahme. Alles Nichtconvenirende wird aufständlos zurückgenommen.

Den Finger durch je 1 Stück 35 fr. Das Verschwinden ei Der Zauberkammer, verschwindet ein G Tafeln-Feuerzeug; kommt einen Dufa 2 Beder; hier legt welchem ist es? 8 Das Seriz-Portmei Geld oder immer Die Wicir-Cigarren Cigare? 45 fr. Das Columbus-Gi, sollen? 85 fr. Ein Kartenspiel, Wo scheinen? 65 fr. Die taugenden Karten

Es sind n Eine Menge gratis einzig und gratis vertheilt.

Am 21. Deseu schaften des Josef R gericht in Ost-Comit Am 21. Deseu Verpachtung der Gm und Spirituolen. Am 22. Deseu schaften des Demeier S in Nagyar-Bagen (Com Am 22. Deseu schaften des Ludwig Marsch-Balkenbe). Am 23. Deseu werks Realitäten des aus Comitatsgericht in Am 24. Deseu schaften des Kovacs 34

Spielw Es ist ge wo eine derartig wissenschaftliche Z für Kinder jedes Prachtvoll gek fl. 1, 2, 3, 4 Ungekleidete P fr. 20, fl. 1, 1. Mechanische La Hände und Fü Lotto- und Tom Hammer und Gi Domino, fr. 20, Schach, jeit mit Kegel, fr. 10, 20 Geduldspiele, 2 Bankasten, fr. 2 Kubusspiele, fr. 4 Arbeits-Cassette Pianos, a fl. 1.50 Posanonen, Tron tarren, Mel monikas, G sehr billig. Spielwaaren für Reutisch, fr. Verschiedene T Thiere, ganz natü Andere Spiels bis fl. 4. Gesellschaftsp Neueste Bilder ohne Text. Ohne jeden Unter durch die neuen Spielend faun ma lernen durch 1 fl. 20, 2, 3, 4 Globusse, das 3 Laterna magica genehmte Unte Bildern fr. 05 1 kleines Glas- vogel, durch Wegels nachabr zeug tollst blo Englische Werk brauchbaren W fl. 3, 4, dieselbe Die ausgezeichn schäftigung in g chen jeden Alter Buchdruckereie für erwachsene 4 bis fl. 5. Ein nettes Merk u für 5 fr. Ande Verschiedene Spielw jeder Ausmaß, fr. 10, 20, 40.

Heberrasc gewöhnt die neuen S Geruch zu verbreiten Kochherde, Kü Salons, Alles Kindertheater, fr Durch nachstehende unterhalten. Die Ap lösen im Stat

Der Pracht-

Ämthliche Verlautbarungen.

Rundmachungen.

Vom Obergebirgsamt des Districtes Comitatus in Szam-... Am 21. December d. J. und 25. Januar l. J. Eigen-... Am 22. December d. J. und 23. Januar l. J. Eigen-... Am 23. December d. J. und 24. Januar l. J. Eigen-... Am 24. December d. J. und 25. Januar l. J. Eigen-...

Vizitationen.

Am 21. December d. J. und 25. Januar l. J. Eigen-... Am 22. December d. J. und 23. Januar l. J. Eigen-... Am 23. December d. J. und 24. Januar l. J. Eigen-... Am 24. December d. J. und 25. Januar l. J. Eigen-...

Am 23. December d. J. und 20. Januar l. J. Eigen-... Am 24. December d. J. und 24. Januar l. J. Eigen-... Am 25. December d. J. und 29. Januar l. J. Haus des... Aufforderungen.

Vom Stadtsgerichte in Szepes-Obergharg zur Anmel-... Vom Stadtsgerichte in Szepes-Obergharg zur Anmel-... Vom Stadtsgerichte in Szepes-Obergharg zur Anmel-... Vom Stadtsgerichte in Szepes-Obergharg zur Anmel-...

Das Neueste für den Ankauf von Lose gegen Raten.

Die Anwendung des Erneueres von Original-Losen mittelst kleiner Ratenzahlungen ist eine jener an-... Die Anwendung des Erneueres von Original-Losen mittelst kleiner Ratenzahlungen ist eine jener an-...

Ziele Hoffnung sowohl als auch das Angenehme, sich durch kleine monatliche Zahlungen in den Besitz eines... Ziele Hoffnung sowohl als auch das Angenehme, sich durch kleine monatliche Zahlungen in den Besitz eines...

Wir verkaufen nämlich obige Lose gegen monatliche Raten zu fl. 6 zu den coulantesten Bedingungen und zwar... Wir verkaufen nämlich obige Lose gegen monatliche Raten zu fl. 6 zu den coulantesten Bedingungen und zwar...

20 Stück verschiedene Lose und zwar:

Table with columns for 'Lose', 'Ziehungen', 'Haupttreffer', 'Rudolf', 'Ziehungen', 'Haupttreffer'. Lists various lottery tickets and their values.

demnach jährlich 49 Ziehungen mit Haupttreffer von circa 5 Millionen für 20 Theilhaber überlassen, unter... demnach jährlich 49 Ziehungen mit Haupttreffer von circa 5 Millionen für 20 Theilhaber überlassen, unter...

Wir erlauben dem ersten Rate erhält jeder Theilnehmer das gleich ausgefertigte Document mit genauer Be-... Wir erlauben dem ersten Rate erhält jeder Theilnehmer das gleich ausgefertigte Document mit genauer Be-...

Jedermann kann einzeln betheiligen, und hat sich um die übrigen Theilnehmer nicht zu kümmern. ... Jedermann kann einzeln betheiligen, und hat sich um die übrigen Theilnehmer nicht zu kümmern. ...

Es ist dies eine noch von keinem anderen Wechselhause gebotene Begünstigung, da-... Es ist dies eine noch von keinem anderen Wechselhause gebotene Begünstigung, da-...

Dieses recht vortheilhafte Arrangement empfehlen wir allen unsern Kunden... Dieses recht vortheilhafte Arrangement empfehlen wir allen unsern Kunden...

MAGAZINER & STERK, Wechselhaus, Pest, Franz Deákstraße Nr. 7.

Firmen, Commissionäre und Agenten, welche sich mit dem Verkaufe unserer Polizen be-... Firmen, Commissionäre und Agenten, welche sich mit dem Verkaufe unserer Polizen be-...

Spielwaaren und Gesellschaftsspiele.

Es ist gefertigt für jedes Kind, ob jung oder alt, ob reich oder arm; man findet in Wien kein zweites Geschäft... Es ist gefertigt für jedes Kind, ob jung oder alt, ob reich oder arm; man findet in Wien kein zweites Geschäft...

- Prachtvoll gekleidete Puppen. 1 St. fr. 30, 50, 80, 100. ... Ungekleidete Puppen. 1 St. fr. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 80, 100. ... Mechanische Laufpuppen mit Stimme, bewegen Kopf, Hände und Füße. 1 St. fr. 70, 90, 110, 120. ...

- Gesellschaftsspiele, von fr. 30, 50 bis fl. 2. ... Neueste Bilderbücher, für Mädchen, mit oder ohne Text. 1 St. fr. 10, 15, 25, 45, 65, 80, fl. 1. ... Englische Werkzeugkiste, gefüllt mit allen im Hause... Englische Werkzeugkiste, gefüllt mit allen im Hause...

- Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste... Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste...

- Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste... Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste...

- Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste... Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste...

- Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste... Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste...

- Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste... Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste...

- Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste... Der kleine Zauberer. Durch nachstehende Zauber-Apparate kann man einzelne Personen oder auch ganze Gesellschaften auf das Spannendste...

Es sind noch verschiedene andere Apparate, jedoch wegen Mangel an Raum kann nicht Alles genannt werden. ... Es sind noch verschiedene andere Apparate, jedoch wegen Mangel an Raum kann nicht Alles genannt werden. ...

Der Pracht-Bazar, A. Friedmann, Wien, Praterstrasse Nr. 26.

Neu erfundenen Edelmetall Talmigold!

Echt nur hier. Vor Fälschung wird gewarnt. Es wird garantiert, daß sich dieser Schmuck selbst nach langjährigem Tragen nicht verändert, vom echten... Es wird garantiert, daß sich dieser Schmuck selbst nach langjährigem Tragen nicht verändert, vom echten...

- Damenschmuck: 1 prachvolle Broche fr. 80, fl. 1, 120, 180, 250, 300, 350, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. ... Herrenschmuck: 1 elegante modernste Uhrkette fl. 1, 130, 160, 200, 250, 3, 350, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. ...

- Brillantschmuck. So ausgeführt wie echter, da damit selbst Keiner getäuscht werden. Dieser Schmuck... Brillantschmuck. So ausgeführt wie echter, da damit selbst Keiner getäuscht werden. Dieser Schmuck...

- Trauer- und Mode-Schmuck. schwarz, in den elegantesten Façons aus Jet, Lava, Büffelhorn und Jet-Imitation. ... Trauer- und Mode-Schmuck. schwarz, in den elegantesten Façons aus Jet, Lava, Büffelhorn und Jet-Imitation. ...

Der ewig duftende Schmuck, aus natur-indischem Gewürze, welches den natürlichen Wohlgeruch immer... Der ewig duftende Schmuck, aus natur-indischem Gewürze, welches den natürlichen Wohlgeruch immer...

N. Glattau's Ersten Pariser Bazar für Oesterreich in Wien, Kärntnerstrasse 51, Palais Todesco. Auftragsbriefe können in jeder beliebigen Sprache geschrieben sein. Die Versendung geschieht gegen... Auftragsbriefe können in jeder beliebigen Sprache geschrieben sein. Die Versendung geschieht gegen...

mpathischen Würdigung, Anklage in Ungarn ge-... Wir glauben deshalb als wir, um den ge-... Wir glauben deshalb als wir, um den ge-... Wir glauben deshalb als wir, um den ge-... Wir glauben deshalb als wir, um den ge-...

Husten-Moos-Zettel, gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kurzen Athem erprobt wirksam, sind zu haben in der Apotheke „Zum Löwen“ des August Teusch in Hermannstadt.

Gold. Gold. Echter Goldschmuck.

Amlich vom k. k. Münzamt Wien geprobt. Aus 14 und 18 karätigem Golde (Gold Nr. 3) Goldene Damenringe, Silberne Damenringe, Goldene Herrenringe, Silberne Herrenringe, Goldene Uhrenketten, Silberne Uhrenketten, Goldene Armbänder, Silberne Armbänder, Goldene Halsketten, Silberne Halsketten, Goldene Ohrringe, Silberne Ohrringe, Goldene Broschen, Silberne Broschen, Goldene Medaillons, Silberne Medaillons.

Engros-Käufern und Schuhmachern besonderen Rabatt. En gros. En détail. Erstes Wiener Depot des Moriz Fried, Praterstraße 15, seit 1850 bekannt durch seine reelle Handlungsweise. Billigste Quelle aller Beschuhungen, von der einfachsten bis zur elegantesten Sorte. Herren-Stiefletten, Damen-Stiefletten, Besondere zu beachten! Für alle Herren Fortsätze, Müller, Dekonomen, Ingenieure, überhaupt für Alle, welche bemüht sind, der nassen Witterung Trost zu bieten.

Die geschwächte Manneskraft, deren Urjachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der medicinischen Facultät in Wien. Preis 2 fl. Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von Med. Dr. BISENZ, Wien, Stadt, Currentgasse No. 12. Täglich Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. Selbstbehandlung geheimer Krankheiten! Necessaire Antibleorrhoea zur Selbstbehandlung der Genitalaffekte (Tripper), enthält die Ursubstanzen und Medicamente sammt belehrenden Instruktionen für Selbstbehandlung des Trippers ohne weitere ärztliche Hilfe; zu beziehen von der Ordinations-Anstalt des Med. Dr. Bisenz, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät etc., Wien, Stadt, Currentgasse 12. Preis 10 fl. ö. W. 16-50

Erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich. Postversendung im Inland: halbjährig 7 fl., vierteljährig 4 fl., 50 kr. im Ausland: vierteljährig 4 fl., 50 kr. Redakteur und Eigentümer: Th. Steinhauser. Nr. 302. Pränu auf die „S. Da mit Ende hädter Zeitung“ ist lich einzuladen. Die Telegramme, wie bei für das In Reco: 10

Weihnachten naht! Im vorigen Jahre konnten über 2000 Weihnachtsbestellungen wegen zu später Ankunft nicht effectuirt werden. Um dieses Jahr Jedem meiner geehrten Kunden prompt zu bedienen, mache schon jetzt auf meine neuesten Weihnachtsgeschenke aufmerksam und werden gefällige Bestellungen sorgfältig ausgeführt. Novitäten in Spielwaren und Gesellschaftsspielen. Specialitäten zur Verzierung von Christbäumen. Das Neueste in Sammlen und zur Artikeln. Nur bei Witte! Christbaum-Miniaturballons, Christbaum-Decorationsballons, Ganz neu! Kerzenhalter mit imitirten Brillantkernen. Glaskugeln, Glas-Nüssen, Äpfel, und Birnen etc. Petroleum-Paraffin-Kerzen. Hauptniederlage der praktischsten Christbaumkerzen-Salzer. Eine MILLION Häkchen zur schnellen Behängung des Baumes u. s. w. Zu solchen billigen Preisen noch nicht dagewesen. Porzellan-Speiseservice, kleine 50 kr., 80 kr., 1 fl., große 1 fl. 50 kr., 2 fl., jedes auf in Kästchen verpackt. Porzellan-Coffeeservice, klein 20, 30, 40, 60, 80 kr., größere 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl. 1 Blechtasse dazu 10, 15, 30, 50 kr., feinste 70 kr. Hausrath, Holz oder Blech in Schachteln 15, 25, 40, 60 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr. Spielschachteln mit vierem Inhalte, für Knaben oder Mädchen, von 10 kr. bis 1 fl., größer 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr. Blechsoldaten, je nach Größe oder Ausführung, 10, 20, 30, 50 kr., 1 fl., massive 1 fl. 20, 2 fl. 50 kr., 5 fl. Neu! Neu! Neu! Ganz fein ausgeführt. Raube Machefiguren, zusammengestellt in Krippen, Viehweiden, Schäferscenen, Menagerien, Lager, Sägereien, per Carton 2, 3, 5 fl. - Dieselben in einfacherer Ausführung 60 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr. Feinste grosse Thiere mit Fell 75 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl. Neueste Cubus-Spiele, die zusammenlegbaren Bilder sind auf Würfeln aufgelegt, zusammengestellt bildet jedes der 6 Seiten ein vollständiges Bild, 1 Stück mit sechs Vorlagen 50, 80 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr., größte 2 fl. 50 kr. Dieselben ganz fein mit englischen Bildern 2 fl. 50 kr., 3 fl. 50 kr., 5 fl. Die neuen Mosaik-Spiele für etwas größere Kinder, bestehend aus lauter regelmäßigen Dreiecken, damit lassen sich hunderte von mathematischen Figuren zusammenstellen, außer beigelegten Vorlagen 1 Stück klein 65, 85 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr., grössere 2 fl. 50 kr. Bilderbücher in reichster Auswahl, mit oder ohne Text, das Stück 10, 20, 30 kr., stärkste 60, 80 kr., grösste 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr. Zur Unterhaltung ganzer Gesellschaften: Bosko, der Zauberer. Eine Kaffette mit Zauber- und Begir- Apparaten - jedes Stück mit Beschreibung - 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr., ganz groß 5, 8, 10 fl. Gefüllte Werkzeugkistchen, klein 30, 40, 50, 60 kr., größer 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl., 2 fl. 50, 3 fl. Kleine Waagen mit Gewichten 10, 15, 20, 30 kr., fein 50 kr. Farbpalette sammt Colorisirt 30, 60 kr. Springbrunnen sammt Aquarium, eine Felsenburg vorstellend, nebst Kästchen mit Magnet, Fischen, Enten etc. 2 fl. 50 kr. Zinn-Service sammt Tasse, für Puppenstuben, aus Britannia-Metall, 50, 60, 80 kr. Glas-Service für Puppen 30, 60 kr., 1 fl. Schreib-, Wäsch- und Kamm-Garnituren 50 kr., 1 fl. Kleine Lampen 30-50 kr. Wärmflaschen 40 kr. Essig und Oel-gestelle 40 kr. Sturzuhren 30 kr. Puppen-Möbel 10, 15, 30 fr. Draht-Möbel 60, 80 kr., 1 fl. Bügeleisen 30, 40, 50 kr. Mörser 30, 50 kr. Badepuppen 5, 10 kr. Kleine Drahtbetten mit Puppen 40, 80 kr. Lavoir sammt Schüssel 10, 20 kr.

Die Waagen... Mähren und der Böhmen durchgeführte; in Böhmen jene des letzteren Landes die Ergebnisse bis jetzt in selbst im Großen im gemeinbewohnten in in Mähren nur acht Begleitungsleute dur andere, wenn man Großgrundbesitzer in wenigstens zwei, in Krain drei, in Mähren bidaten durchgeführt, wina auch das frühe in gefolgt mit Aus dürfen auch in Böhren bleiben. Was in Krain sowohl als in Mähren hat man Stimmen Majorität in diesem Sinne a wo allerdings nur außer Acht gelassen Städtebezirken, wo ganz ausübliche wa Umfang gewonnen. Von allen in naberänderungen im nicht dementir: die Kalms- und Unterer Blätter begreifen die Ein Artikel des Reich im Lande auf gleiche Uebergriffe des ungar

Bum Studium der Dampfkraft. empfehle Cylinder-Dampfmaschinen mit Regulator, durch Spiritus heizbar, 1 Stück 3 fl. Größere Dampfmaschinen mit Regulator, großem Schwungrad, Dampfpeife und Dampfventil, auch durch Spiritus heizbar, 7 fl. 50.

Spielwaaren-Abtheilung des Eduard Witte, Wien, verl. Kärntnerstrasse 59.

Verlangt gegen Nachnahme oder Baarzahlung mittelst Postanweisung. - Preis-Courants über alle am Lager befindlichen Artikel franco. - Bestellungen aus der Provinz beliebe man zeitig anzugeben. Die letzten Tage vor Weihnachten häuften sich zu viele Aufträge an.